



Gemeinde

# leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 79 Oktober / November 2019



## Christen und Juden



## Einer für alle

Wir wissen:

Gott ist nicht katholisch,

Gott ist nicht evangelisch,

Gott ist nicht orthodox.

Gott ist nicht einmal christlich.

Gott ist nicht jüdisch,

Gott ist nicht muslimisch.

Gott ist nicht buddhistisch.

Gott ist nicht der Gott dieser oder jener Religion,

Gott ist Gott.

Gott ist der Gott und Vater aller Menschen.

Gott will die Rettung aller Menschen (1Tim 2,3).

Gott sorgt sich um alle Menschen.

Gott liebt alle Menschen.

Gott ist Gott für alle.

Er ist unser guter Vater.

Wir alle sind seine Geschöpfe,

Kinder dieser Erde.

*Bischof em. Heinrich Mussinghoff  
In: Pfarrbriefservice.de*



## Christen und Juden

sind durch den Glauben an den denselben einen Gott verbunden, der sich zuerst im Alten oder Ersten Testament geoffenbart hat. Dieses ist das gemeinsame schriftliche Fundament von Christen und Juden. Das Christentum ist ohne seine Wurzeln im Judentum nicht denkbar.

Jesus war Jude. Er stammte von jüdischen Eltern ab und lebte als Jude, der die in der Thora und anderen Schriften niedergelegten Gesetze beachtete, die jüdischen Feste feierte und die Synagoge besuchte.

Als Wanderprediger verkündete er seine Lehre seinen Jüngern, ebenfalls Juden, und dem jüdischen

*Gebet eines Juden an der Klagemauer*



Volk. Er sah sich als Messias, als Retter des jüdischen Volkes, mit dem Gott über den Vater Abraham einen Bund geschlossen hatte. In Jesus zeigte sich Gott auf eine neue Weise.

Für Juden ist Jesus nicht der von Gott gesandte Messias. Vielmehr wird dessen Erscheinen in der Welt noch erwartet.

Nach dem Tode Jesu setzten die Jünger sein Werk im Sinne einer geistigen Erneuerung Israels fort. Wiederum waren zunächst Juden angesprochen. Von einer selbstständigen Kirche war nicht die Rede.

Eine Ausweitung des innerjüdischen Bereichs ging von Diasporajuden in Antiochia aus. Für Judenchristen galt die Befolgung der Gesetze der Thora weiterhin als Pflicht. Für Nichtjuden, also Heiden, konnte dies nicht der alleinige Weg zu Gott sein. Sie waren durch die Taufe zu Heidenchristen geworden, ohne damit dem jüdischen Volk anzugehören und seinen Verpflichtungen gegenüber dessen Gesetzen nachkommen zu müssen.

Nach heftigen Auseinandersetzungen kam es auf dem Apostelkonzil in Jerusalem zwischen den Jahren 44 - 49 n. Chr. zu einer Einigung, wonach Juden - und Heidenchristen gleichermaßen als Christen zu betrachten seien. Paulus verweist vor allem im Römerbrief 11,16 - 24 auf die Herkunft des Christentums aus dem Judentum. Trotzdem bildete sich eine Entfremdung zwischen

Juden und Heiden heraus. Den Judenchristen, u.a. Petrus, fiel es schwer, sich mit nicht Beschrittenen zum Mahl halten an einen Tisch zu setzen. (Gal. 2,11 – 21 )

Beide Gruppierungen strebten nach Anerkennung. Die ursprüngliche Liebe der Heidenchristen zu den Judenchristen schlug vielfach in Abneigung und sogar Hass um. Nach der Zerstörung Jerusalems 70 n. Chr. erlosch der Einfluss der Judenchristen. Die Heidenchristen bestimmten fortan die auf das römische Reich und seine Nachfolger ausgerichtete Kirche.

In der Folgezeit verdammte man oft die Juden als Gottesmörder. Die Textstelle „Da rief das ganze Volk (vor Pilatus): Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“ (Mt 27,25) wurde so ausgelegt, als hätten die Juden sich selbst verflucht.

Die katholische Kirche wirkt dem entgegen. In der Karfreitagsliturgie heißt es seit 1965: „Lasst uns auch



*Gebet einer Nonne im Petersdom*

beten für die Juden, zu denen Gott, unser Herr, zuerst gesprochen hat: Er bewahre sie in der Treue zu seinem Bund und in der Liebe zu seinem Namen, damit sie das Ziel erreichen, zu dem sein Ratschluss sie führen will“.

*Laacher Messbuch 2019,  
Hildegard Jost-Berns*

## Das kleine geheime Tal

Der Talmud, die heilige Schrift der Juden, erzählt diese Geschichte.

Vor der Geburt kommt ein Engel zum Kind und flüstert ihm das Wissen über die Menschen und das Universum ins Ohr.

Das Kind weiß alles – bei den Juden ist dieses „alles“ die Thora, der Grundstein jüdischen Lebens.

Während das Kind zur Welt kommt, legt ihm der Engel seinen Finger auf die Stelle zwischen Nase und Mund, damit das Kind dieses unendliche Wissen wieder vergisst.

Von der Geburt an entdeckt es die Welt neu – und hat sie doch schon einmal gekannt. Zurück bleibt die kleine Mulde, die jeder Mensch zwischen Oberlippe und Mund hat.

*Pfarrbriefservice, gekürzt*



## Neues aus dem Pfarrgemeinderat

### Antworten auf die Leserumfrage

In der Juni-Juli-Ausgabe von „Gemeinde leben“ hatten wir eine Leserumfrage gestartet. Etwa 40 Personen, vorwiegend ältere, haben geantwortet. Insgesamt gab es großes Lob für das Redaktionsteam und die Verteiler. Vielfach wurde ausdrücklich gedankt und ein „Weiter so“ gewünscht. Einige kleinere Anmerkungen wertet die Redaktion noch aus. Fast alle möchten den Pfarrbrief weiter in Papierform bekommen.

### Unser Motto: Menschen helfen Gott zu suchen.

Im Rahmen dieses Mottos haben schon einige Veranstaltungen stattgefunden, die gut besucht waren.

Es gibt einen ökumenischen Arbeitskreis für konfessionsverschiedene Ehepaare und mehrere Gruppen zu Glaubensgesprächen. Am Forum Katechese haben 9 Gemeindeglieder teilgenommen. Außerdem hatten wir nach einer Sonntagsmesse zu einem Gespräch über die Unterschriftenliste zum Brief von Pastoralreferenten an Kardinal Woelki eingeladen. Die dort geäußerten kontroversen Ansichten zeigten, dass Interesse am intensiven Austausch in Gesprächen in unserer Gemeinde vorhanden ist. Wir werden demnächst weitere Veranstaltungen bekannt geben.

*für den Pfarrgemeinderat  
Elisabeth Bayer Silke Erkelenz*

### Termine 2019:

- 02.11. Gemeinde miteinander unterwegs
- 07.11. Gespräch-Forum – Gemeindeaustausch, 19:30 Uhr in UF
- 11.12. Seniorenadventsfeier

### Termine 2020:

- 01.01. Ökumenischer Gottesdienst 15.00 Uhr in UF
- 11.01. Sternsinger in ER
- 12.01. Sternsinger in UB
- 28.03.- 08.04. Ausstellung zum Thema „Mensch.Demenz.Kirche“ in UB
- 11.04. Osternachtliturgie mit anschließender Agapefeier in ER und UB
- 26.04. Erstkommunion in ER
- 03.05. Erstkommunion in UB
- 03.05. Goldkommunion in ER
- 17.05. Goldkommunion in UB
- 06. - 07.06. Klausurtagung des Pfarrgemeinderates
- 21.06. Wiesenmesse
- 23.08. Messe am Unterbacher See
- 12.09. Pfarrfest in ER



## Stolperstein in Erkrath

Ein sogenannter „Stolperstein“ hinter der Kirche St. Johannes der Täufer in Erkrath erinnert daran, dass auch in Erkrath Menschen ermordert wurden; wahrscheinlich waren auch Juden darunter.

Es ist unklar wieviele Juden zur Zeit des Nationalsozialismus in Erkrath gewohnt haben.

Nach einer Statistik von Johann Georg von Viebahn (Statistik und Topographie des Regierungsbezirkes Düsseldorf 1836 II. Teil S. 72) zählte Erkrath 1832 634 Einwohner, davon waren 516 katholisch, 106 evangelisch und 12 Juden.

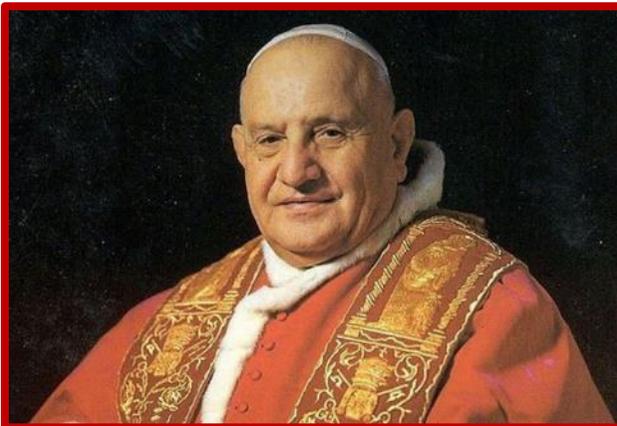
Auch hundert Jahre später werden Juden in Erkrath gelebt haben.



---

## Ich bin Josef, Euer Bruder.

Papst Johannes XXIII gilt als einer der bedeutendsten Erneuerer der katholischen Kirche. Er war der erste Papst, der voller Liebe und Offenheit auf Juden zuging.



Er begründet die Tradition des Dialogs auf höchster Ebene.

Bei einem dieser Treffen ging er mit ausgebreiteten Armen auf die jüdischen Vertreter zu:

„Ich bin Josef, euer Bruder.“



## Jesus war ein Jude

Jude ist, wer eine jüdische Mutter hat, oder zum Judentum konvertiert ist.

Der erste Vers des Neuen Testaments verkündet die jüdische Herkunft von Jesus: „Buch des Ursprungs Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams“ (Matthäus 1,1).

Maria war eine Nachfahrin von König David, der Jesus das Recht verlieh den jüdischen Thron zu besteigen.

Jesus hielt die religiösen Gebote und Verbote der Juden ein. Seine Familie bestand aus religiösen Juden, die ihren Glauben genau befolgten, sein Vetter Johannes (der Täufer) entstammte einer Priesterfamilie.



*Hanukkah-Kerzen*

Gemäß der Thora wurde Jesus am achten Lebenstag beschnitten. Er besuchte regelmäßig die Synagoge und lehrte im jüdischen Tempel von Jerusalem. Jesus trug auch die

äußerlichen Anzeichen eines praktizierenden Judens. Er trug „Zizit“, Fäden, die als Erinnerung an die Gebote am Kleidungsstück befestigt werden.



*Zizit-Fäden*

In der Bergpredigt bestätigte Jesus die Autorität der Thora und der Propheten. Er nahm am Laubhüttenfest teil, beging Hanukkah, das Fest der Tempelweihe und ging nach Jerusalem, um das Passah Fest zu feiern.

Von seiner Geburt bis hin zum letzten Passahlamm, das er aß, lebte Jesus als praktizierender Jude.

Für Christen wurde der Bund Gottes mit Mose durch Jesus Christus erfüllt:

„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen aufzuheben, sondern um zu erfüllen.“ (Matthäus 5,17).

*Angelika Haite*



## Von der Verfolgung zur Versöhnung

### Aus der europäischen Geschichte von Christen und Juden

Im Mittelalter lebten die Juden unter dem Schutz von Königen, Fürsten oder Städten in einem meist von Mauern umgebenen Stadtteil, dem Ghetto, mit eigenen Rechten und Gesetzen. Als Berufe durften sie nur den des Geldverleihers gegen Zins ausüben. Den Christen war dies auf Beschluss des 4. Laterankonzils 1215 verwehrt. Das brachte den Juden einerseits Reichtum, Ansehen und Macht, andererseits führte es auch zu Pogromen, um die Schulden zu tilgen. Andere Ursachen für blutige Verfolgungen waren unter anderem der Vorwurf der Brunnenvergiftungen zur Zeit der Pest oder der von Ritualmorden. Juden waren also oft „Sündenböcke“ für wirtschaftliche oder soziale Missstände.

Das Zeitalter der Aufklärung im 17. und 18. Jahrhundert mit seinen Lehren von Toleranz und Menschenrechten brachte den Juden in

Europa Rechte. Eine volle gesellschaftliche Anerkennung blieb jedoch vielfach aus.

Der Nationalsozialismus verfolgte und ermordete Juden aus rassistischen Gründen. Auch Christen hatten daran Anteil.

Es gibt sowohl auf evangelischer wie auf katholischer Seite Bestrebungen, sich dazu zu bekennen. Bereits 1945 schrieb die Evangelische Kirche in der Stuttgarter Schulderklärung: *„...wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.“* (EKD in Deutschland, Werner Heine, Christen und Juden)

Versöhnlich ist das Gebet von Papst Johannes Paul II. bei seinem Besuch in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vaschem und an der Klagenmauer in Jerusalem:

„Wir sind zutiefst betrübt über das Verhalten aller, die im Laufe der Geschichte deine Söhne und Töchter leiden ließen. Wir bitten um Verzeihung und wollen uns dafür einsetzen, dass echte ... Geschwisterlichkeit herrsche mit dem Volk des Bundes.“

(G. Michael Schmitt, 40 Jahre Konzilserklärung „Nostra aetate“)

Karnevalswagen von 2019. Der Entwurf stammt vom Künstler Jacques Tilly, der durch die Darstellung einer evangelischen Pastorin, eines Rabbis, eines katholischen Priesters und eines Imans zu Toleranz auffordern möchte. (Domradio.de Katholische Nachrichten)

Hildegard Jost-Berns

Ein Beispiel für Akzeptanz von Religionen – damit zugleich der jüdischen - ist auch ein Düsseldorfer



Karnevalswagen aus Düsseldorf 2019  
„ToleranzWagen“

## Juden und Christen im Gebet vereint





## Neues aus dem Kirchenvorstand

Kay Adam, der bisher gemeinsam mit Nadine Hofman in unserem Kindertagenausschuss tätig war, hat sein Amt im Kirchenvorstand im Juli 2019 niedergelegt.

In den Kirchenvorstand ist an seine Stelle Gertrud Vaassen nachgerückt.



Frau Vaassen wird in unserem Finanzausschuss arbeiten.

Frau Hofman kümmert sich künftig ausschließlich um die Kindergartenangelegenheiten.

Wir danken Herrn Adam für sein Engagement und die gute und angenehme Zusammenarbeit. Frau Vaassen danken wir für Ihre Bereitschaft, das verantwortungsvolle Ehrenamt zu übernehmen.

Dabei wünschen wir ihr viel Freude und Erfolg.

*Franz-Josef Driller  
stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender*

## Gedanken zu Allerseelen am 2. November



Trost ist  
ein gesprochenes Wort  
und ein stilles Schweigen,  
eine zarte Umarmung  
und eine gehaltene Hand.



## kfd Erkrath

- Mi 02. Okt 2019 09:00 Uhr Frauenmesse,  
anschließend Frühstück
- Do 17. Okt 2019 15:00 Uhr Herbstfest mit Jubilarinnen-Ehrung  
Anmeldung bitte nach der Frauenmesse im Oktober  
oder bei Ihrer Mitarbeiterin
- Mi 06. Nov 2019 09:00 Uhr Frauenmesse  
anschließend Frühstück

## kfd Unterbach

- Mi 02. Okt 2019 09:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
- Di 08. Okt 2019 18:30 Uhr Abendmesse in Unterfeldhaus,  
im Anschluß daran Jahreshauptversammlung und  
kleiner Imbiss
- Do 10. Okt 2019 09:00 Uhr Heilige Messe,  
Thema: Bittet, dann wird euch gegeben
- Mi 06. Nov 2019 09:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
- Do 14. Nov 2019 09:00 Uhr Heilige Messe,  
Thema: Herr, dein Wort bleibt auf ewig

Nach den Heiligen Messen am Donnerstagmorgen lädt der Vorbereitungs-kreis herzlich zu einer Tasse Kaffee und zum Gespräch ein!





## Sprechstunden Caritas

- jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats\* im Pfarrbüro Unterbach
  - jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats\* im Pfarrbüro Erkrath
- \*jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

## Termine Marktcafé im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus

An jedem 2. und 4. Mittwoch eines Monats ist im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr das Marktcafé geöffnet. Das sind folgende Termine:

**09. Oktober, 23. Oktober, 13. November, 27. November**

Bei einem kleinen Imbiss und einer Tasse Kaffee besteht die Möglichkeit in netter Runde ein wenig auszuruhen und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung dazu!

## Termine Ministranten Erkrath

- montags 16:15 – 17:15 Uhr Gruppenstunde
- dienstags 16 – 17 Uhr Gruppenstunde mit Üben

Alle Messdienerpläne findet ihr auf der Homepage [www.kk-eu.de](http://www.kk-eu.de).

In den Ferien keine Gruppenstunden!





### **Kolpingsfamilie**

- Sa 12. Okt 2019 15:00 Uhr Vortrag „Zeige uns Jesus“ Maria als Wegweiserin  
Referent: Pater Elias Blaschek,  
Pfarrer an St. Marien, Bochum-Stiepel, Priorat der Zisterzienser Bochum-Stiepel
- Sa 09. Nov 2019 15:00 Uhr Vortrag „Gibt es Wunder?“  
Referent: Dr. Markus van den Hövel,  
Vorsitzender Richter der 2. Großen (Wirtschafts-) Strafkammer des Landgerichts Bochum

Im Rahmen der Vorträge im Jugendheim Wittenbruchplatz 22 in Düsseldorf-Unterbach lädt die Kolpingsfamilie zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein.

### **Ökumenische Bibelabende in Alt-Erkrath**

**Do, 24. Oktober 2019 und Do, 28. November 2019**

jeweils 19:30 – 21:00 Uhr im Küsterhaus links neben der evang. Kirche.

#### **PAULUS im Gespräch**

Mit dem Philipperbrief des Paulus haben wir einen der interessantesten Menschen und Denker der Bibel kennengelernt.

Und nun wollen wir noch weiter mit ihm auf der Spur bleiben - zwischen den Spannungsfeldern, die auch in seinen anderen Briefen anklingen:

Sünde und Gnade, Glaube und gute Werke, Ohnmacht und Rettung, Abhängigkeit und Freiheit - biblische Themen und Texte, die direkt in unseren Alltag als Christen sprechen.

Dabei kommt immer auch unser eigenes Glaubensverständnis zur Sprache. Die Abende sind in sich abgeschlossen und setzen keine Vorkenntnisse voraus.

Herzliche Einladung!

*Gisela Kuhn, evang. Pastorin*



### Kurse und Dauerangebote des Familienzentrums:

#### ▪ **Frühe Hilfen - Angebote für junge Familien**

im Eltern-Kind-Café, Kreuzstr. 32  
jeden Dienstag und Donnerstag 09:30 – 11:30 Uhr

#### ▪ **Babymassage**

im Eltern-Kind-Café, Kreuzstr. 32  
7x freitags 10:00 - 11:30 Uhr  
Kurs 5: 18.10. – 06.12.2019

Kursgebühr 25 Euro

Info / Anmeldung: Tel. (0172) 20 32 766, [stefanie.perkuhn@online.de](mailto:stefanie.perkuhn@online.de)

#### ▪ **Eltern-Kind-Turnen für U3 Kinder mit Eltern**

1 x im Monat, samstags 10:00 – 11:30 Uhr  
Kurs 3: 21.09.; 12.10.; 09.11.; 07.12.2019

Info / Anmeldung: Tel. (0211) 24 26 91,  
[info@katholisches-familienzentrum-st-johannes.de](mailto:info@katholisches-familienzentrum-st-johannes.de)

#### ▪ **Topfit durch ganzheitliches Gedächtnistraining**

Beim ganzheitlichen Gedächtnistraining wechseln sich Übungen für Denkflexibilität, Kreativität, Konzentration und Merkfähigkeit mit Entspannungsbungen ab.

mittwochs 10:00 – 11:30 Uhr  
Kurs 3: 28.08.-18.12.2019

Info / Leitung: Elke Jeske

#### ▪ **Rückbildungskurse**

6x dienstags 18:30 – 20:00 Uhr  
Kurs 3: 03.09. – 15.10.2019  
Kurs 4: 05.11. – 17.12.2019

Anmeldung: [hebamme.dorothee.lingen@gmx.de](mailto:hebamme.dorothee.lingen@gmx.de)

anfeuern aufrichten  
**ermutig**  
stärken aufmuntern bestärken  
aufbauen Auftrieb geben  
aktivieren beflügeln Mut machen  
anspornen



### **Elternbildung**

In Kooperation mit Partnern bietet das katholische Familienzentrum St. Johannes mehrmals jährlich Informationsabende und Kurse mit pädagogischen Inhalten an.

Diese Angebote stehen auch anderen Eltern und ihren Kindern im Stadtteil Alt-Erkrath zur Verfügung, nicht nur den Eltern im Familienzentrum. Wenn nicht anders angegeben, finden alle Elternveranstaltungen im Mehrzweckraum des Familienzentrums statt, Kirchstr. 5a. Zugang über den Parkplatz.

#### ▪ **Elternabend: Selbstbewusste Kinder haben es leichter**

Auch Eltern können dazu beitragen, dass ihre Kinder über ein gesundes Selbstvertrauen verfügen. Manche Kinder sind von Natur eher zurückhaltend, können aber durch die Unterstützung von ihren Eltern lernen, sich etwas zuzutrauen. Welche Möglichkeiten gibt es dafür und inwieweit spielen eigene Ängste eine Rolle?

Mi 09. Okt 2019 19:30 Uhr

Leitung: Andrea Lademann-Kolk

#### ▪ **Elternabend: Wach, neugierig, klug – kindliche Entwicklung im 2. und 3. Lebensjahr**

Kleine Kinder stellen ihre Eltern manchmal vor große Fragen: Was ist gut für mein Kind? Was braucht es für seine gesunde Entwicklung und worauf kann es verzichten lernen? Was muss ihm zugemutet werden und welche Ziele soll meine Erziehung haben?

Eltern wissen heute, dass die ersten Jahre des Kindes sehr entscheidend sind für seine weitere gesunde Entwicklung. Im Mittelpunkt des Abends steht die kindliche Entwicklung im 2. und 3. Lebensjahr und wie Eltern kindliche Fähigkeiten fördern können.

Mi 13. Nov 2019 19:30 Uhr

Leitung: Sabine Fischer

Es wird stets um eine Anmeldung gebeten unter

Tel.: (0211) 24 26 91 oder

[info@katholisches-familienzentrum-st-johannes.de](mailto:info@katholisches-familienzentrum-st-johannes.de)



### **Regelmäßige Beratungen im katholischen Familienzentrum**

Geht der Beratungsbedarf über die Beantwortung von Fragen zur kindlichen Entwicklung hinaus, vermittelt das katholische Familienzentrum kompetente Fachdienste und Therapeuten, mit denen im Familienzentrum vertrauliche Gespräche geführt werden können.

Experten wie Sozialpädagogen, Logopäden, Rechtsanwälte und Sozialarbeiter leisten individuelle, vertrauliche Beratung. Die Beratungsgespräche finden grundsätzlich im Familienzentrum in einem separat liegenden Beratungsraum statt. Alle Berater unterliegen der Schweigepflicht.

- **Offene Sprechstunde zur Sprachförderung**

am 1. Dienstag im Monat 15:00-16:00 Uhr

Erstberatung und evtl. Aufzeigen von Therapieansätzen bei Sprachentwicklungsstörungen durch die Logopädin Bettina Körschkes

- **Offene Sprechstunde zur Erst-Rechtsberatung**

am 1. Mittwoch im Monat 17:00-18:00 Uhr

Entlastung bei rechtlichen Unsicherheiten, Tipps und Empfehlungen, z.B. bei Vertragsproblemen und Angelegenheiten für alle Familienmitglieder von Kindern bis zu Senioren durch Rechtsanwalt Harald Schnell.

- **Offene Sprechstunde zur Erziehungs- und Entwicklungsberatung**

am 1. Donnerstag im Monat 08:00-09:00 Uhr

Erziehungspsychologen, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen des psychologischen Dienstes der Stadt Erkrath beraten in offener Sprechstunde und nach individueller Terminvereinbarung; mit Dipl. Sozialpädagogin Almut Cohausz.

- **Kinder-, Jugend-, Familienberatung**

am 1. Freitag im Monat 08:00-09:00 Uhr

Beratung und Unterstützung bei Fragen zur kindlichen Entwicklung (auch mit Marte Meo als videogestützte Entwicklungsberatung), zur Erziehung, Krisen im familiären Zusammenleben, Trennung und Scheidung; mit Andrea Bleichert, SKFM Erkrath



## Besondere Gottesdienste im Oktober und November

### Oktober

#### Rosenkranzandachten im Oktober

UB 18:00 Uhr mittwochs

ER 18:00 Uhr freitags

#### Sonntag, 6. Oktober Erntedankfest



**Wir danken für Deine Gaben, Herr!**

ER 09:45 Uhr Familienmesse zum Erntedank

UB 11:15 Uhr Familienmesse zum Erntedank

#### Samstag, 12. Oktober Pfarrwallfahrt nach Neviges

ER 08:00 Uhr Abmarsch der Fußpilger

16:00 Uhr Pilgermesse im Mariendom in Neviges  
**Die Hl. Messe um 17 Uhr in Erkrath entfällt!**

#### Mittwoch, 16. Oktober

ER 13:00 Uhr Abschlußgottesdienst der ökumenischen Kinder-  
bibelwoche in der ev. Kirche, Bahnstraße

**In den Herbstferien fällt die Hl. Messe  
donnerstags, 18:30 Uhr in Erkrath aus.**



## Besondere Gottesdienste im Oktober und November

### November

#### Freitag, 1. November Allerheiligen

ER 09:45 Uhr Hochamt

UB 11:15 Uhr Hochamt

ER 15:00 Uhr Andacht zum Totengedenken mit Gang zum Friedhof und Gräbersegnung

UB 15:00 Uhr Andacht zum Totengedenken mit Gang zum Friedhof und Gräbersegnung

#### Samstag, 2. November Allerseelen

ER 17:00 Uhr Messe für die Verstorbenen

UF 18:30 Uhr Messe für die Verstorbenen

#### Sonntag, 3. November

UB 11:15 Uhr Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder 2020

#### Mittwoch, 6. November

ER 17:00 Uhr Martinsfeier vor dem Pfarrhaus

#### Samstag, 9. November

UB 18:30 Uhr Titularmesse der St.-Hubertus - Bruderschaft

#### Samstag, 16. November

ER 17:00 Uhr Cäcilienmesse der Chorgemeinschaft St. Johannes

#### Sonntag, 17. November

ER 09:45 Uhr Familienmesse mit Einführung der neuen Messdiener

#### Mittwoch, 20. November

UF 19:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag

#### Freitag, 22. November

ER 09:00 Uhr Elisabethmesse des Caritaskreises mit anschließendem Frühstück

#### Samstag, 23. November

ER 17:00 Uhr Christkönigmesse der St.-Sebastianus-Bruderschaft

#### Sonntag, 24. November

UB 11:15 Uhr Cäcilienmesse des Kirchenchores Unterbach



## Regelmäßige Gottesdienste

### Erkrath

<b>Sonntag</b>	09:45 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat als Frauenmesse in der Kirche
	11:00 Uhr	Hl. Messe im CBT-Haus
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Donners- tag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
	18:30 Uhr	Hl. Messe – <b>fällt in den Schulferien aus!</b>
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	10:30 Uhr	4. im Monat Hl. Messe im Bavierhaus
	12:00 Uhr	1. im Monat Herz-Jesu-Andacht
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
<b>Samstag</b>	16:00 Uhr	Beichte
	16:30 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

### Unterbach

<b>Sonntag</b>	11:15 Uhr	Hl. Messe
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donners- tag	06:00 Uhr	Frühschicht am 4. im Monat
	09:00 Uhr	Frauenesse am 2. im Monat
Freitag	18:00 Uhr	Beichte

### Unterfeldhaus

Dienstag	07:55 Uhr	Schulgottesdienst
	18:30 Uhr	Hl. Messe
<b>Samstag</b>	18:00 Uhr	Rosenkranz
	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf

[www.stockiesbistro.de](http://www.stockiesbistro.de)



**STOCKIES BISTRO**

... in Alt-Erkrath, Bavier-Center

WIR FREUEN  
UNS AUF SIE!

**REWE**  
Stockhausen oHG  
DEIN MARKT



... in Erkrath -  
Unterfeldhaus

**SB<sub>2</sub>**  
**STOCKIES BISTRO**

REWE Markt im Baviercenter, Bongardstraße 1, 40699 Erkrath, Telefon 0211 6101946, Mo-Sa von 7 - 21 Uhr  
REWE Markt Unterfeldhaus, Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath, Telefon 0211 253727, Mo-Sa von 7 - 22 Uhr



## Der Segen Aarons

Der aaronitische Segen ist der älteste überlieferte Segenspruch der Bibel, der bis heute im Gottesdienst des Judentums wie des Christentums gesprochen wird. Nach 4 Mos 6,24 EU offenbarte Gott den Text Mose.

Aaron, dem älteren Bruder Moses, und seinen Söhnen soll Segen für das ganze Volk Israel aufgetragen werden.



*jewarechecha Adonai vejischme-recha*

Der HERR segne dich und behüte dich.

*ja'er Adonai panaw elecha wischuneka*

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

*jissa Adonai panaw elecha wejasesem lecha schalom*

Der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.



## Mit Gott den Tag beginnen: Frühschichten in St. Mariä Himmelfahrt

Jeder Tag wird uns wie ein Geschenk in die Hände gelegt, von Gott, dem Schöpfer und Ursprung allen Lebens. Für diese Zeit des Lebens, mit all seinen Höhen und Tiefen, können wir Dank sagen in den Frühschichten.

Diese Gottesdienstform wird regelmäßig am 4. Donnerstag im Monat angeboten.

Die Gottesdienste beginnen immer **um 6:00 Uhr** in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Unterbach.

Nächste Termine sind am:

- Do 24. Okt 2019
- Do 28. Nov 2019

Im Anschluss kann gemeinsam gefrühstückt werden.

In der Adventszeit finden die Frühschichten jede Woche statt:

- Do 05. Dez 2019
- Do 12. Dez 2019
- Do 19. Dez 2019

**Herzliche Einladung zu diesen Gottesdiensten für Ausgeschlafene!**

# KLEIN KINDER GOTTES DIENST



Einmal im Monat findet im Jugendheim Unterbach parallel zur Hl. Messe ein Kleinkindergottesdienst statt. Mit Erzählen, Singen, Spielen und Basteln werden den Kindern von klein bis groß biblische Geschichten und die „Frohe Botschaft Jesu“ mit Freude und Leidenschaft näher gebracht. Das Programm richtet sich vor allem an Kinder im Kindergartenalter, auch an ältere Geschwister und (Groß-)Eltern mit kleineren Kindern.

Nach dem Gottesdienst gehen alle gemeinsam in die gegenüberliegende Kirche. Dort sind bereits Bänke reserviert damit die Kids mit der Gemeinde den Gottesdienst zu Ende feiern können.

Ein Team von fünf Müttern plant und gestaltet abwechselnd die Kleinkindergottesdienste.

In diesem Jahr finden noch an folgenden Terminen Gottesdienste statt:

- **27.10.2019 11:15**
- **24.11.2019 11:15**
- **15.12.2019 11:15**

**Wir suchen noch Mütter oder Väter, die sich unserem Team anschließen wollen, um die Gottesdienste für die Kleinsten zu gestalten.**

**Ansprechpartnerin ist Stefanie Perkuhn, Tel. (0170) 59 32 337, oder sprechen Sie uns gerne an!**

***Kleinkindergottesdienst-Team aus Unterbach***

Gemeinde

# Miteinander unterwegs



**Samstag, 2. November 2019**  
**16:30 Uhr**  
**CBT-Wohnhaus St. Johannes**  
**Erkrath**

Sie sind wieder eingeladen, sich über Gott und die Welt zu unterhalten, gemeinsam zu beten, den Glauben zu vertiefen und auch Zweifel anzusprechen, zu wandern und schließlich miteinander zu essen und zu trinken (ca. 90 Minuten unterwegs).

Das Thema lautet diesmal:

## **„Heilige – Lotsen zu Gott“**

Die Wanderung beginnt mit einem kurzen Impuls.

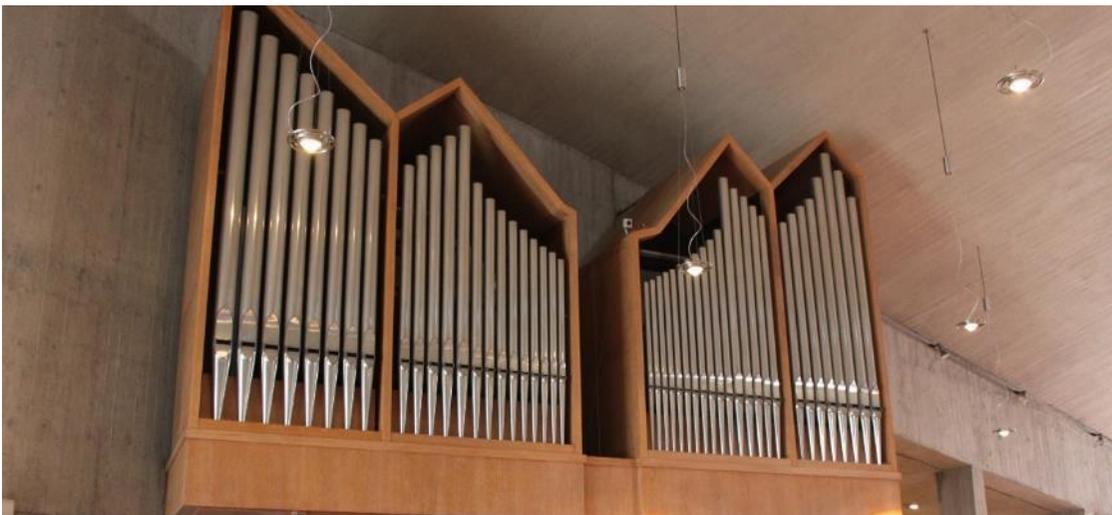
Danach gehen wir los und können miteinander ins Gespräch kommen. Ein weiterer Impuls unterwegs vertieft die Thematik des Tages.

Schließlich endet die Wanderung an einem Restaurant mit der Möglichkeit zur gemeinsamen Einkehr.

### **Wandern und diskutieren Sie mit!**

Anmeldung nicht erforderlich!

*Angelika Weber, Boban Thomas, Stephan Erkelenz*



## Kirchenmusik

- Freitag, 4. Oktober 2019, 18:30 Uhr  
**Frei(tag) mit Gott in Unterbach**  
Evensong – kirchenmusikalisches Abendlob  
Michael Erkelenz, Orgel
- Sonntag, 27. Oktober 2019, 18:00 Uhr  
**Orgelkonzert in Unterbach**  
Orgelmusik von W. A. Mozart, L. Vierne, C. Saint-Saens, J. Langlais, M. Lanquetuit u. a.  
An der Orgel: Mathias Baumeister
- Freitag, 1. November 2019, 11:15 Uhr  
**Gregorianisches Choralamt in Unterbach**  
Die Schola gregoriana singt das Proprium  
„Gaudeamus omnes in Domino“
- 18:30 Uhr  
**Frei(tag) mit Gott in Unterbach**  
Das Thema wird noch bekannt gegeben.
- Sonntag, 3. November 2019, 11:15 Uhr  
**Messfeier in Unterbach** unter Mitwirkung des Chores Campanella
- Freitag, 8. November 2019, 20:00 Uhr  
**„Thank God it's Friday“ Joachim-Neander-Haus**  
Bavierstrasse 19, Erkrath

- Sonntag, 10. November 2019, 11:15 Uhr  
**Messfeier in Unterbach**  
 Der Chor Vox Nova singt neue Chormusik von  
 K. Wallrath, J. M. Michel, St. Scheidtweiler, J. Falk u. a.
- Samstag, 16. November 2019, 17:00 Uhr  
**Hochamt zum Cäcilienfest in Erkrath**  
 Klaus Wallrath: Missa in F für Chor und Orgel  
 Motetten von Chr. Tambling u.a.  
 Kirchenchor St. Mariä Himmelfahrt, Chorgemeinschaft St. Johannes
- Sonntag, 24. November 2019, 11:15 Uhr  
**Hochamt zum Cäcilienfest in Unterbach**  
 Klaus Wallrath: Missa in F  
 Motetten von Chr. Tambling u.a.  
 Chorgemeinschaft St. Johannes, Kirchenchor St. Mariä Himmelfahrt
- Sonntag, 1. Dezember 2019, 17:00 Uhr  
**Geistliches Konzert zum 1. Advent in Unterbach**  
 Werke von F. Durante, G. Ph. Telemann, W. A. Mozart (Spaur-Messe)  
 und J. L. Bach  
 Clementine Jesdinsky, Sopran Johanna Werhahn, Alt  
 Nick van den Dool, Tenor - Bernhard Hüsgen, Bass  
 Stephan Lux, Orgel  
 Kirchenchor St. Mariä Himmelfahrt, Chorgemeinschaft St. Johannes  
 Sinfonietta Wuppertal  
 Leitung: Kantor Mathias Baumeister

Um Ihnen auch zukünftig eine niveauvolle Kirchenmusik bieten zu können, sind wir weiterhin auf Ihr Wohlwollen angewiesen. Jede Art von finanzieller Unterstützung ist dabei willkommen! Herzlichen Dank an all jene, welche die Musik in unseren Kirchen ideell und finanziell unterstützen oder durch die aktive Mitwirkung zum Erhalt der langen kirchenmusikalischen Tradition in unseren Kirchen beitragen.

### **Förderverein Musica Sacra**

Erkrath / Unterbach (e. V.)

Haben Sie Fragen? Wenden Sie sich bitte an:

Pia-Lucia Heuberger (Vorsitzende) Tel.: 0211/208716

Bankverbindung Förderverein:

Stadtsparkasse Düsseldorf

IBAN: DE29 3005 0110 1004 6888 32

BIC: DUSSEDEXXX



## Neue Geschäftsleitung im CBT-Wohnhaus St. Johannes in Erkrath

Seit dem 1. Mai 2019 ist Herr Bernd Reifenscheid der neue Geschäftsführer des CBT-Wohnhauses St. Johannes in Erkrath. Er übernimmt die Leitung von Andrea Roder die Gemeinde an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihre bisherige Arbeit dankt.

Herr Reifenscheid ist seit 2003 im Unternehmen der CBT. Der 1966 in Düsseldorf geborene, examinierte Altenpfleger ist verheiratet und hat drei Kinder.



Herr Reifenscheid hat die Pflege von der Piele auf gelernt und sich ständig weitergebildet. Einige Semester Medizinstudium, eine Ausbildung zum Heilpraktiker und sieben Jahre Leitung der familiären Praxis, Ausbildung zum examinerten Altenpfleger, Tätigkeit als Dozent am Fachseminar – immer geht es Herrn Reifenscheid um den Menschen. Daher ist ihm auch als

Geschäftsleiter der konkrete Bezug zum Alltag der Mitarbeitenden wichtig. „Ich kenne jeden Bewohner und jeden Mitarbeiter persönlich. Diesen Blick für den Einzelnen und für das Ganze möchte ich auf keinen Fall verlieren.“ Seit April letzten Jahres leitet er das CBT-Wohnhaus „Zur HI. Familie“ in Düsseldorf. Nun hat er mit dem CBT-Wohnhaus St. Johannes in Erkrath, die Verantwortung für zwei Häuser übernommen. Was wünscht sich Bernd Reifenscheid für „seine“ CBT-Häuser? „Am Ende soll es Bewohnern und Mitarbeitenden im Haus gutgehen, die Atmosphäre soll stimmen, und die Häuser sollen so attraktiv sein, dass Mitarbeitende motiviert und gern zur Arbeit kommen. Das sei der Wettbewerbsvorteil, der zur wirtschaftlichen Sicherung beitrage, für die ich als Geschäftsleitung ja auch Verantwortung trage. Ich bin überzeugt: Alles was man mit Liebe tut, verleiht einem Kraft. Ich habe mich immer in Dienst gestellt, wo ich gebraucht wurde und bin glücklich über das Leben, das ich führen darf.“

Für seine verantwortungsvolle neue Aufgabe wünschen wir Herrn Reifenscheid von Herzen Tatendrang, Schaffenskraft, viel Erfolg und Gottes Segen!

*Red. Gemeinde leben*

# 40 Jahre Caritas Betriebsträgergesellschaft



## 30 Jahre Wohnhaus St. Johannes

1979 wurde die Caritas Betriebsträgergesellschaft mbH – CBT - gegründet. Gesellschafter sind der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. und das Erzbistum Köln.

Die CBT ist mit 22 Einrichtungen in 15 Städten im Rheinland vertreten. Mehr als 2.000 Menschen leben in den CBT-Häusern, begleitet von rund 1.700 Mitarbeitenden und 850 ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Wir können glücklich sein, dass die CBT 10 Jahre nach ihrer Gründung das neue moderne St. Johanneshaus übernahm, nachdem die Dernbacher Schwestern ihre Tätigkeit in Erkrath aufgeben hatten.

Das CBT-Wohnhaus St. Johannes rundet heute das soziale Angebot in der Gemeinde mit einem freundlichen Haus für pflegebedürftige oder ältere Menschen ab. Es liegt im Herzen von Erkrath und es sind für die Bewohner nur wenige Meter bis zur Kirche oder in die Fußgängerzone.

Im Wohnhaus St. Johannes sind 60 Damen und Herren zu Hause.

Bewohner, Angehörige und die vielen Freunde des Hauses erleben intensive Begegnungen und schöne Momente bei den vielen Veranstaltungen des Hauses.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

*Stephan Erkelenz*



## Lebendiger Adventskalender

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“. So beginnt ein bekanntes Adventslied.

Im vergangenen Dezember haben Menschen ihre Haustüren und Garagentore für den ökumenischen lebendigen Adventskalender geöffnet.

In der Adventszeit finden wir oft nur wenig Zeit für die Besinnlichkeit.

Vielmehr sind wir damit beschäftigt, von einer Weihnachtsfeier zur nächsten zu eilen und alle Geschenke rechtzeitig bis Heiligabend zu besorgen.

Daher bleibt meist keine Zeit für ruhige Momente.

Der lebendige Adventskalender bietet diese Momente, bei denen man sich auf das konzentrieren kann, was wirklich in der Adventszeit zählt: Besinnlichkeit, Gemeinschaft und Vorfreude.

Beim lebendigen Adventskalender treffen sich Nachbarn, Freunde, Bekannte und auch Fremde.

Man unterhält sich, es werden Plätzchen gegessen, Punsch und Glühwein getrunken, Geschichten werden vorgelesen und es wird gemeinsam gesungen.

Jeder kann so lang bleiben wie er mag, egal ob nur für 5 Minuten oder für 1 Stunde.

Wenn man in einem Hausflur steht und zu singen beginnt und dann

andere Haustüren aufgehen und Nachbarn sich dazugesellen, wenn man den Schein der Kerzen sieht und Weihnachtsgewürze in seinem Mund schmeckt, wenn man sich mit Fremden ein Liedblatt teilt und weihnachtliche Geschichten hört, dann weiß man, dass Gott nah ist, dass er auf die Erde kommt und dass er in uns Mensch wird.

Der Advent, also die Ankunft des Herrn, ist nicht einfach nur ein Wort, sondern wird bei diesen Treffen ganz besonders spürbar und lebendig.

Das sind diese ganz besonderen Momente im Advent, in denen man sich ganz bewusst auf Weihnachten freuen kann.

Seien auch Sie im nächsten Dezember dabei, wenn an 24 Tagen Menschen und Einrichtungen ihre Türen für besinnliche Momente öffnen und wenn wieder gesungen wird: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“.

Vielleicht haben Sie ja auch Lust selber Ausrichter zu sein und ein Türchen zu öffnen. Dazu können Sie sich ab November melden.

Ich freue mich schon darauf, wieder daran teilzunehmen und bekannte und unbekannte Gesichter zu treffen und hoffentlich auch Sie!

*Pascal Hengstermann*



## Wir sagen euch an den lieben Advent.....

### Wieder zwei spezielle Feiern für Senioren in Alt-Erkrath

Eine Adventfeier findet am **4. Dezember** im CBT-Wohnhaus St. Johannes für die Bewohner statt.

Zu der zweiten Feier laden wir alle Senioren aus Erkrath am Mittwoch, **11. Dezember um 15:30 Uhr** in das Joachim-Neander-Haus, Bavierstr. ein.

Unseren Pfarrsaal können wir leider z.Zt. nicht nutzen. Wir danken der evangelischen Kirchengemeinde, dass sie uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. So können wir wie gewohnt einen besinnlichen Nachmittag im Advent feiern. Wir wünschen uns, dass viele der Einladung folgen und freuen uns auf Sie.

Um planen zu können, bitten wir Sie, sich bis zum 5. Dezember im Pfarrbüro anzumelden. Tel. (0211) 24 31 34

*Pfarrer Günter Ernst  
Erika Krumbholz, Caritas*





## Laternenausstellung im Familienzentrum St. Johannes

Am Freitag, **31. Oktober 2019** findet **von 17:00 bis 19:00 Uhr** im Kath. Familienzentrum St. Johannes eine Laternenausstellung der Kinder statt.

Zur Einstimmung auf das Martinsfest sind alle herzlich eingeladen, die von unseren Kindern selbstgebastelten Laternen zu bewundern.

Die Laternen gehören zum Fest des heiligen Martin einfach dazu und

erinnern daran, dass er ein ganz besonderer Mensch war. Martin hat versucht, Licht und Wärme in die Welt zu bringen. Er ist uns ein großes Vorbild.

Wir möchten in diesen Tagen auf ihn schauen, von ihm hören und miteinander singen.

**Herzliche Einladung zum Besuch der Ausstellung.**



*Selbstgebastelte Laternen*

## Weltladen

**Immer einen Besuch wert - Laden im Pfarrzentrum, Erkrath**

Ökumenische Initiative für die Eine Welt,  
Erkrath e.V.  
Kreuzstraße 32 in Alt-Erkrath

### Öffnungszeiten:

Dienstag - Samstag 10:00 – 12:30 Uhr

Donnerstag 15:30 – 18:00 Uhr

Telefon während der Öffnungszeiten:  
(0211) 42 39 99 47



**HaitiHilfe**  
Erkrath

Lebensmittel wie Kaffee, Tee und Schokolade und Kunsthandwerk aus fairem Handel unter anderem: Up-cycling Produkte, Filz aus Nepal, Olivenholz aus Palästina, Capiz von den Philippinen, Seide aus Vietnam und Körbe aus Ghana

# GRAU

**MEISTERBETRIEB  
DER DACHDECKERINNUNG**

# GRAU

**100 Jahre -  
BLITZSCHUTZ**

Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH  
Steinhof 9 - 40699 Erkrath  
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71  
Telefax (0211) 9 24 23 68

[www.grau-bedachung.de](http://www.grau-bedachung.de)



## Sie sind unser größter Schatz!

### Prävention in unserer Gemeinde

Kinder und Jugendliche bilden einen großen Teil unserer Gemeinde sowie unserer Zukunft, und deshalb ist es uns ein Herzensanliegen, diese Heranwachsenden zu schützen.

- Missbrauch ist nicht gleich Missbrauch. Es gibt verschiedene Arten: verbal, körperlich, sexuell, seelisch und Vernachlässigung. Nicht alle Übergriffigkeiten sind sichtbar oder spürbar. So erzählen Kinder und Jugendliche meist erst spät von ihren Erfahrungen. Oft sprechen sie bis zu 7 Personen an, bevor jemand handelt. Gäbe es 7 Vertraute, denen Sie sich in einem solchen Fall öffnen würden?
- Gerade als Christen in unserer Gemeinde wollen wir alle aufmerksame und handelnde Beobachter werden.

**Um Sie allgemein zum Thema Prävention zu informieren, werden wir in Kürze eine Veranstaltung anbieten, zu der Sie jetzt schon herzlich eingeladen sind.**

**Außerdem gibt es Präventionsschulungen, in denen es neben Grenzverletzungen auch um Themen wie Achtsamkeit, Wertschätzung bzw. das Miteinander geht.**



Zu diesen Präventionsschulungen sind alle Gemeindemitglieder herzlich willkommen. Wenn Sie sich im Bereich der Kinder- /Jugendarbeit ehrenamtlich engagieren möchten, bitten wir um Ihr Verständnis, dass eine Präventionsschulung Voraussetzung für entsprechendes Engagement ist. In Ausnahmefällen kann die Teilnahme bis zu einem halben Jahr nach Beginn des Engagements nachgeholt werden. Je nach ehrenamtlicher Tätigkeit hat diese Fortbildungsart einen unterschiedlichen Zeitumfang. Auch, wenn Sie bereits ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ist eine Präventionsschulung verpflichtend. Wundern Sie sich also nicht, wenn wir Sie in naher Zukunft ansprechen oder schriftlich kontaktieren.

**Es geht bei alledem um das Wohl und den Schutz unserer Kinder und Jugendlichen.**

*Leona Effertz und Martin Grote*

Froh gelaunt ging die Fahrt im vollbesetzten Bus ins weiße Städtchen Thorn, einige Kilometer von Roermond entfernt, nahe der Maas und den Maas-Seen gelegen.

Bei der Führung durch den Ort mit den kleinen weißen Häusern erfuhren wir, dass Thorn aus einer um 975 gestifteten Benediktinerinnenabtei hervorgegangen ist. 300 Jahre später wurde die Abtei ein Damenstift für unverheiratete Frauen aus dem Hochadel. Davon zeugen noch viele gut erhaltene Häuser.

1794 marschierten französische Truppen ein und beendeten die Jahrhunderte dauernde weibliche Stifts-Herrschaft. Die von den Franzosen eingeführte Fenstersteuer brachte die Thorner dazu, die Fenster umzubauen und somit zu verkleinern. Dann übertünchten sie alle Häuser weiß.

Die Abteikirche von 992 wurde immer wieder umgebaut.

1860 wurde die schwer beschädigte Kirche restauriert und der Glockenturm ersetzt, ebenso nach dem 2. Weltkrieg. Jetzt ist sie Pfarrkirche und dem Heiligen Michael geweiht.

Wir besichtigten verschiedene Altäre, Kapellen, auch eine des Heiligen Johannes des Täufers, und die Krypta. Sehenswert ein Marianum, ein Doppelbildnis der Mutter Gottes aus dem 16. Jhdt.

Danach hielt der „Pannekokenbaker“ mindestens 80 verschiedene Sorten Pfannekuchen für uns bereit, ob süß oder herzhaft.

In der Loretokapelle beteten und sangen wir mit Pastor Ernst zur Gottesmutter Maria.

Danach brachte uns der Bus zurück nach Deutschland zur Tüschembroicher Mühle ins Schwalmtal, wo der Tag bei Kaffee, Kuchen oder Eis und mit einem Spaziergang ausklang.

*Erika Weill*





## **Clemens Borkowski**

Am 23. Juni 2019 verstarb im Hochdahler Franziskus-Hospiz nach schwerer Krankheit unser langjähriges Kirchenvorstandsmitglied



**Clemens Borkowski**

im Alter von 75 Jahren.

Über 20 Jahre gehörte er diesem Gremium an, zuerst in der damals noch eigenständigen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, dann auch seit 2010 dem Leitungsgremium der fusionierten Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt.

Im Bauausschuß waren ihm die Pflege und Instandhaltung unserer Gebäude und Außenanlagen ein Herzensanliegen, als Unterfeldhauser besonders das, seit 2012 auch ökumenisch genutzte, Gemeindezentrum am Niermannsweg und der dortige Kindergarten.

Mit seiner ruhigen, besonnenen Art war er ein geschätzter und kompetenter Ansprechpartner für evangelische und katholische Gemeindeglieder, Handwerker, für Gemeinden- und Kindergartenleitungen.

Als Mann der Tat war er sich selbst nie zu schade, zum Besen und zur Heckenschere zu greifen oder aufs Dach zu klettern und die Regenrinne zu säubern.

Wir haben einen lieben Menschen, ein engagiertes Gemeindeglied und einen tiefgläubigen und praktizierenden Christen verloren!

Dankbar vertrauen wir ihn der Liebe Gottes an.

Seiner Frau und Familie wünschen wir Trost und Kraft durch die Botschaft der Auferstehung.

*Pastor Günter Ernst*



# Einladung zum Oasentag

## Wellness für die Seele

### **Liebe ehrenamtlich Engagierte in unserer Gemeinde und in den ökumenischen Angeboten,**

ich möchte mich bei Ihnen ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie Ihre Freizeit und Energie aufwenden, um zum Gelingen unseres Gemeindelebens beizutragen. Es spielt dabei gar keine Rolle, in welcher Form oder wie zeitaufwendig Sie sich engagieren:

Jeder ist Teil des „Großen Ganzen“ und gleich wichtig!

**Deshalb möchte ich Sie am Samstag, den 16. November 2019 von 10 bis 17 Uhr ins Maxhaus, Schulstraße 11, Düsseldorf einladen.**

Das, was Sie sonst für andere Menschen tun, sollen Sie beim Oasentag einmal geschenkt bekommen: Sich wohlfühlen in einer schönen Umgebung und sich bedienen lassen, die Seele baumeln lassen und spirituell auftanken!

Das gelingt am besten in einer relativ kleinen Gruppe. Daher ist die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt. Bitte melden Sie sich per Email [sperkuhn@kk-eu.de](mailto:sperkuhn@kk-eu.de) oder telefonisch unter **(0170) 59 32 337** an. Die ersten 20 Teilnehmer erhalten zeitnah eine verbindliche Bestätigung und weitere Informationen kurz vor dem Oasentag.

Bei großem Interesse biete ich gerne im nächsten Frühjahr einen weiteren Oasentag an.

Herzlichst, Ihre  
Stefanie Perkuhn, Engagementförderin

**Impressum:**

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Erkrath/Unterbach,  
pgr@katholisch-erkath-unterbach.de

Verantwortliche

Redakteurin: Angelika Haite

Redaktion Stephan Erkelenz (Layout), Regina Inger, Hildegard Jost-Berns,  
Dietrich Scheppan, Boban Thomas

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

GKZ: 702 / 207 Auflage: 6.300

Bildnachweis: Pixabay gemeinfrei, Pfarrbriefservice (PfS) und privat/Gemeinde oder  
Nennung am Bild.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion  
wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2019 / Januar 2020  
ist der 02. November 2019. Abgabe der Beiträge an die Pfarrbüros oder per  
Mail an [pr@katholisch-erkath-unterbach.de](mailto:pr@katholisch-erkath-unterbach.de)**

**Anzeigenpreise erhalten Sie über die Redaktion!**

**„Gemeinde leben“ gibt es auch online als PDF-Datei!**

Persönliche Daten können Sie online allerdings nicht sehen.

**Unter [www.kk-eu.de](http://www.kk-eu.de)**

**IHR PARTNER FÜR ALLE  
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN**



**ZIELKE**

IMMOBILIEN

*in guten Händen*

Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

[www.zielke-immo.de](http://www.zielke-immo.de)

Tel. 0211 - 92 41 23 23

[www.kk-eu.de](http://www.kk-eu.de)



Katholische  
Kirchengemeinde  
St. Johannes der Täufer  
und Mariä Himmelfahrt

## **Pfarrbüro Erkrath**

Kirchstraße 7  
40699 Erkrath

Sekretariat Gudrun Andrich, Regina Inger  
Telefon 0211-24 31 34  
Fax 0211-92 42 38 2  
Mail [buero@kk-eu.de](mailto:buero@kk-eu.de)

### Öffnungszeiten

Dienstag	Donnerstag	Freitag
9:00 – 12:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr

## **Pfarrbüro Unterbach**

Wittenbruchplatz 24  
40627 Düsseldorf

Sekretariat Gudrun Andrich  
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45  
Mail [buero@kk-eu.de](mailto:buero@kk-eu.de)

### Öffnungszeiten

Montag	Mittwoch	Donnerstag
9:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr

## **Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:**

- **Pfarrer Günter Ernst** Termine nach Vereinbarung  
Tel.: 0211-41 14 42
- **Pfarrvikar Suitbert Junior** Dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr  
Tel.: 0211-92 53 140 Gerresheimer Landstr. 95, Unterbach
- **Pastoralreferent Martin Grote** Termine nach Vereinbarung  
Tel.: fehlt derzeit noch [mgrote@kk-eu.de](mailto:mgrote@kk-eu.de)
- **Diakon Martin Groß** Termine nach Vereinbarung  
Tel.: 0221-1642-3910 [martin.gross@erzbistum-koeln.de](mailto:martin.gross@erzbistum-koeln.de)
- **Engagementförderin Stefanie Perkuhn** Termine nach Vereinbarung  
Tel.: 0170-59 32 337 [sperkuhn@kk-eu.de](mailto:sperkuhn@kk-eu.de)
- **Jugendreferent Holger Wirtz** Termine nach Vereinbarung  
Jugendbüro: 0211-99 48 96 33 [hwirtz@kk-eu.de](mailto:hwirtz@kk-eu.de)

**Bankverbindung: IBAN DE21 3015 0200 0002 0555 64**